

Michael Welker

THEOLOGISCHE PROFILE

VORWORT

I. SCHLEIERMACHERS GENIALE FRÜHESTE ETHIK

- 1. Gerechtigkeit und Barmherzigkeit – nicht ohne „gesellige“ Kommunikation, Gefühl und Religion**
- 2. „Wir leben tiefer, als wir denken können.“**

II. SCHLEIERMACHERS PROGRAMM: UNIVERSALISIERUNG VON HUMANITÄT

- 1. Schleiermacher als „Dilettant auf dem Gebiet der Philosophie“?**
- 2. Die philosophische Ethik als Schlüssel zum Werk**
- 3. Entwicklungsansätze von Schleiermachers Ethik: Theorie der Geselligkeit und polyzentrisches Denken**
- 4. Nicht „Mystik im schlechten Sinne“ – sondern Bewusstsein und Darstellung der Menschheit in mir**
- 5. Multiperspektivisches Denken und Einheit der Vernunft**
- 6. Das philosophische Grundproblem in Schleiermachers reifer Ethik**
- 7. Die Fiktion des „Lebens der Vernunft“**
- 8. Grundoperationen der Ethik**
- 9. Sphären der Humanität – ein Strukturzusammenhang der vollkommenen ethischen Formen: Staat, Wissenschaft, freie Geselligkeit und Kirche**
- 10. Ideale der Humanität: Schleiermachers Skizze einer philosophischen Eschatologie**

III. BONHOEFFERS WEGWEISENDE FRÜHE EKKLESIOLOGIE

- 1. Das Beziehungsgeflecht von Ich und Du, festen und flüssigen sozialen Formen und Gottesverhältnis**
- 2. Adams menschheit und Christum menschheit**
- 3. Die Aktualisierung der Kirche durch das vom Geist getriebene Wort**
- 4. Objektiver Geist und Heiliger Geist**

IV. BONHOEFFERS THEOLOGISCHES VERMÄCHTNIS IN *WIDERSTAND UND ERGEBUNG*

- 1. Geistlicher und theologischer Realismus**
- 2. Eschatologischer Realismus und die Ganzheitlichkeit des Lebens**
- 3. Religionsloses Christentum**
- 4. Die Polyphonie des Lebens und der leidende Gott**

V. BARTH UND HEGEL: ZUR ERKENNTNIS EINES METHODISCHEN VERFAHRENS BEI BARTH

- 1. Barths Beschäftigung mit Texten Hegels: Historische Grundlagen**
- 2. Die Verwandtschaft Barths und Hegels hinsichtlich eines methodischen Vorgehens**
- 3. Ein methodischer Zug im Denken Barths**
- 4. Hat Barth bewusst Hegels Methode übernommen?**
- 5. Hinweise auf Hegels Verfahren, die die Behauptung einer Verwandtschaft zwischen Barths und Hegels Denken begründen können**
- 6. Die fundamentale Differenz zwischen Barth und Hegel**

VI. BARTH UND FEUERBACH

- 1. Konzeptionen theologischer Anthropologie heute**
- 2. Wer ist der wirkliche Mensch? Barths frühe Würdigung Feuerbachs und seine Kritik an ihm**
- 3. Struktur und Inhalte der Anthropologie in Barths Schöpfungslehre und die Spuren der Feuerbach-Rezeption**
- 4. Ergebnisse und systematische Folgen für die Bestimmung von Struktur und Inhalten theologischer Anthropologie**

VII. DOGMATISCHE THEOLOGIE UND POSTMODERNE METAPHYSIK: BARTHS THEOLOGIE, PROZESSTHEOLOGIE UND DIE RELIGIONSTHEORIE WHITEHEADS

- 1. Was ist Barths und Whiteheads Denken gemeinsam? Kritik des klassischen Theismus und die Suche nach einem neuen Realismus**
- 2. Was trennt Barths Theologie und Whiteheads Theorie inmitten der Gemeinsamkeiten?**
- 3. Wie können sich Barths Theologie und die Prozesstheologie wechselseitig herausfordern und wechselseitig fördern?**

VIII. KARL BARTH: VOM KÄMPFER GEGEN DIE ‚RÖMISCHE HÄRESIE‘ ZUM VORDENKER FÜR DIE ÖKUMENE

- 1. Karl Barth als ökumenischer Theologe: Acht Skizzen Göttingen und Münster – Bonn und Kirchenkampf – Ökumene in Kriegs- und Nachkriegszeit – Weltkirchenkonferenz Amsterdam 1948 – Christen und Juden – Barths Theologie im römischen Katholizismus – Konzil und Rom-Besuch 1966 – Persönliche ökumenische Existenz und Frömmigkeit im Alter**
- 2. Vom Kämpfer gegen die ‚römische Häresie‘ zum Vordenker für die Ökumene**

IX. MOLTSMANN: HOFFNUNG ALS ‚LEIDENSCHAFT FÜR DAS MÖGLICHE‘ UND HOFFEN AUF GOTT

- 1. „Megatrends“ am Ende des zweiten Jahrtausends und der Bedarf an flüchtiger Hoffnung**
- 2. Das Kraftfeld der Hoffnung**
- 3. Hoffen auf Gott und die eschatologische Öffentlichkeit Gottes**

X. ZUKUNFTSAUFGABEN EVANGELISCHER THEOLOGIE: NACH VIERZIG JAHREN *THEOLOGIE DER HOFFNUNG*

- 1. Die Erneuerung der christlichen Eschatologie durch die *Theologie der Hoffnung***
- 2. Die Überordnung theologischer Zeitkritik über die inhaltlich-theologische Orientierung: Moltmanns Neuinterpretation der Barmer Theologischen Erklärung und ihre Problematik**
- 3. Die Wirklichkeit des auferstandenen Jesus Christus und die schöpferische Kraft in seiner Nachfolge**

NACHWEISE DER ERSTVERÖFFENTLICHUNGEN